

style 100

magazine for life



juni / june 2008

D € 5,00 AU € 5,70 SFR 9,70 B € 6,00 I € 6,70

P (Cont.) € 6,70 SKR 72,- SP € 6,70

08006



4 194262 305006

STICKERMUSEUM HATCH

WER SUCHT DER FINDET

Text > Beate Kroissenbrunner

Im April dieses Jahres hat das Stickermuseum „hatch“ erstmals seine Pforten für Liebhaber der Stickerkultur in Berlin Friedrichshain geöffnet. Aus einer Auswahl an über 6000 Stickern aus mehr als 20 Jahren und den unterschiedlichsten Bereichen wie Musik, Skateboarding und Streetwear werden ca. 700 Exponate ausgestellt und versprechen massiv erhöhten Pulsschlag unter Sammlern und Liebhabern dieser Kultur. Von seiner persönlichen Leidenschaft für Aufkleber inspiriert, präsentiert Oliver Baudach sowohl seine private Sammlung als auch ein Konzept, das es in dieser Form weltweit noch nicht gegeben hat.

Auf der Suche nach bestimmten Sticker-Motiven, Designs oder Information zu diesem Thema war man bis dato mehr oder weniger auf sich alleine gestellt. Es existiert zwar bereits Literatur, welche dieses Thema aber fast ausschließlich im Kontext von „Street-Art“ behandelt. Man kennt den „Online Sticker Award“ und es finden vereinzelt Ausstellungen statt. Mit hatch jedoch wird die Szene mit dem ersten Online-Mailorder für Free-Sticker bereichert. Für kleines Geld können über den Versand Stickerpakete zu 6, 12 oder 18 Stück erworben, nach bestimmten Stickern gesucht, Lieblingsmotive auf der Website hochgeladen, oder auch einfach nur Austausch mit anderen Sammlern betrieben werden. Olivers Mitstreiterin Nada Carls erklärt: „Die Hauptmotivation bestand eigentlich darin, das Sammeln zu erleichtern. So sind wir früher auf die Messen gefahren und in die Shops gelaufen und haben alles abgegrast. Am Ende eines erfolgreichen Messtages haben wir dann unsere Schätze auf dem Boden ausgebreitet, und es hat sich angefühlt wie die Freude über Süßigkeiten, die man auf dem Karneval ergattert hat. Du guckst sie dir an und findest sie einfach nur schön. Hatch bietet vor allem auch Sammlern, die nicht in den größeren Städten leben, die

Möglichkeit, an ihre Lieblingssticker ranzukommen. Wir wollen die erste Adresse für Leute werden, die die Liebe für diese Kultur mit uns teilen.“ Die Frage, woher die Faszination für Sticker herrührt, beantwortet Oliver folgendermaßen: „Für mich besteht sie in der bunten Vielfalt. Es ist faszinierend, mit welcher vergleichsweise geringem finanziellen Aufwand man wirklich tolle Designs streuen kann, man muss sich nur mal die Skateboard-Sticker ansehen.“ Nada ergänzt um den Aspekt der Identifikation mit den Firmen und deren Bedeutung für die Kids, die sie auf ihre Skateboards oder Schulhefte kleben. Was unweigerlich zu der Frage führt, ob man die Sticker nun verkleben oder doch lieber horten soll. „Verkleben ist geil, aber schwierig. Ich habe schon viele verklebt und mich im Nachhinein ganz schön darüber geärgert,“ erzählt Nada lachend. Neben der Philosophie, die Sticker quasi nur zum Unkostenbeitrag zu versenden (ein 6er Pack kostet 3,50 Euro inkl. Porto und Steuer), legen die Gründer von hatch auch großen Wert auf eine faire Vertriebspolitik. Alle Sticker kosten gleich viel, egal von welcher Marke und mit welchem Aufwand produziert, und es ist nicht möglich, mehr als drei Stück pro Motiv zu beziehen. Mit dieser Politik soll ein überbeurterter Weiterverkauf, zum Beispiel über ebay, verhindert werden. „Alle sollen die gleichen Chancen haben, ihren Lieblingssticker zu erstehen.“ Weiterhin geplant sind Ausstellungen mit anderen Sammlern und Künstlern, Events, und ein regelmäßig erscheinendes Printmagazin.

hatch Galerie
Dirschauer Strasse 16
10245 Berlin

www.hatchkingdom.com

In April the gallery “hatch” has opened its doors to sticker lovers worldwide in Berlin Friedrichshain. Stickers from all different scenes, collected for more than over 20 years promise to make the heart of the sticker collector beat faster. Inspired by his own passion, Oliver Baudach not just decided to open his fund to the public but also create an interface between brand stickers one generally can only get in stores, and collectors. The scene doesn't seem to be so big, or one at least gets the impression because it's not connected. Of course, there is some literature out there concerning the sticker culture, exhibitions and the “Online Sticker Award”. Hatch is now adding the first online-mailorder for free stickers worldwide. For little money you can get your favourite stickers in packages of 6, 12 or 18 pieces, do research and posting on some you have seen, check new entries and exchange information with other collectors on the website. Nada Carls, who works together with Oliver, explains: “The main motivation for the concept was that we really wished that this had existed when we started to collect. All the years we have been to stores and tradeshows like the ‘bright fair’, asking for stickers over and over again. But the thing is you can never choose what you get and especially for kids who don't live in the big cities it's hard to get them. We want to become the first address for people who share the love for that culture with us.” But where does this

fascination for the sticker culture come from? “For me it's the colourful diversity. It's so cool, you know, with little financial use you can make real great stuff and especially skateboard companies did and still do,” Oliver says. It's the same for Nada, who is adding the aspect of identification with brands and what it means to kids to put them on their skateboards or school-books. Which leads to the question of sticking down. “Cool, but tricky. I've stuck them down many times and was later annoyed about it by myself”, Nada laughs. Hatch has a special distribution policy. Every sticker costs the same and you can only buy 3 pieces from every design. With this policy they try to avoid that someone acquires too many pieces of one design and maybe sells them for more money on e-bay. It also guarantees a broad distribution to the companies that offer their stickers through hatch. “We want everybody to have the same chance to get a sticker,” they say. Further events, exhibitions with other collectors and different street-artists and a magazine are planned in the near future. We dig it.



„Verkleben ist geil, aber schwierig. Ich habe schon viele verklebt und mich im Nachhinein ganz schön darüber geärgert.“

